Ausgabe KW 04 – 23. Januar 2004

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn
SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

Tageskarte Gemeinde

Gemeindekanzlei

Möchten Sie für nur Fr. 35.– pro Tag mit der Bahn, dem Postauto oder dem Schiff durch die Schweiz reisen? Die Politische Gemeinde Romanshorn bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Romanshorn ab 1. März 2004 zwei unpersönliche Generalabonnemente «Tageskarte Gemeinde» (bisher GA-Flexi) an.

Die SBB heben das unpersönliche Generalabo «GA Flexi» per 15. April 2004 auf, weil das Angebot in letzter Zeit zunehmend von Privaten dazu benutzt wurde, die Abos aus rein wirtschaftlichen Interessen anzuschaffen und an Dritte weiterzuverkaufen. Dadurch entstand eine hohe Konkurrenzierung des regulären Angebotes der SBB.

Tageskarte Gemeinde ersetzt GA Flexi

Das bisherige Angebot wird durch die «Tageskarte Gemeinde» ersetzt. Die Karten sind für die 2. Klasse erhältlich und berechtigen zur freien Fahrt während eines ganzen Tages im GA-Bereich – dies auch ohne Besitz eines Halbtaxabos. Die «Tageskarte Gemeinde» kann nur über die Gemeinde bezogen werden.

Förderung der umweltfreundlichen Mobilität

Die Politische Gemeinde Romanshorn bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern ab 1. März 2004 zwei «Tageskarte Gemeinde» der zweiten Klasse an. Damit wird einerseits ein aktiver Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs geleistet und andererseits das bisherige Angebot von privater Seite weitergeführt. Bezugsberechtigt sind in Romanshorn wohnhafte Personen. Massgebend ist der zivilrechtliche Wohnsitz. An Auswärtige wird die «Tageskarte Gemeinde» verkauft, wenn eine Woche vor dem Reisedatum noch Karten zur Verfügung stehen.

Tageskarte gegen Barbezahlung

Es erfolgt keine vorgängige Reservation der «Tageskarte Gemeinde». Die Karte ist mit dem Bezug und der gleichzeitigen Barbezahlung bei der Gemeindekasse (Gemeindehaus, Parterre, Büro 2) reserviert. Die Karten werden nicht per Post versandt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 35.– pro Tag und Karte. ■

Behörden & Parteien

Tageskarte Gemeinde 1
Podiumsdiskussion Mocmoc-Kunstprojekt 3
Schulbürger sagen Ja zu den Budgets der Schulen 5
Amriswiler um eine Nasenlänge voraus 6
Vier Neue, fünf Bisherige 6
Mit Erdgas Auto fahren 7
Steuerfuss vorerst nicht erhöht 8
Hundesteuer 14
Gastgewerbe 15

Kultur & Freizeit

Klare Niederlage gegen Crissier 8
Yoga für Schwangere 8
Fahrerabend vom Mahlzeitendienst Romanshorn 9
Pflichtsieg der Pikes 9
Alterswohnstätte Holzenstein 9
Gelungenes Hallenfussballturnier ... 9
Ohrwürmer 10
13. IBW-Winterwanderung 10
Theater – Filmvorführung 10
Kanuten auf dem Schnee 10
Tanklager..... 15

Schule

Halbtageskindergarten einführen? .. 11
Musical «Entscheidigä» 11

Marktplatz

Fangmeldung von Rolf Scherrer 12
Treffpunkt 12,13
Betriebsferien 13
Grosis Apfelkuchen..... 14
Agenda 16

«Fröhliche 60-Jährige möchte ab März 2004 jemandem in Romanshorn/Salmsach 2 bis 3 x wöchentlich die Hausarbeit abnehmen – auch Kochen ist möglich.

Interessenten melden sich ab 18.00 Uhr unter Telefon 071 463 13 58.»

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Schmuck erleben
franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn

ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

UMZÜGE
Räumungen & Reinigungen
Möbellager, Packmaterial, Zügellift
Albeta Umzugs-Service
071 410 14 44 www.albeta.ch

ALOE VERA
...ein Wunder der Natur!
Der weltweit grösste Anbauer, Hersteller und Vertreiber stellt sich vor!
GRATIS
Produkt-Präsentation
Tel. 071 461 13 44

Romanshorn

Zu verkaufen Nähe Zentrum, Schulen und Bahnhof, grosse und sonnige

8-Zimmer-Wohnung (ca. 200 m²)

Ideale Zwei-Generationenwohnung (aufteilbar in 3½- und 4½-Zimmer-Wohnung) mit separaten Eingängen.
Auch bestens geeignet für **Wohnen/Arbeiten**.
Die Wohnung verfügt über eine Terrasse sowie zwei zusätzliche Balkone. Lift, Tiefgaragenplatz etc. vorhanden.

VP Fr. 350'000.–

Spezielle Gelegenheit zum selber Ausbauen.

Tel. 079 406 46 79

Zu kaufen gesucht: 2- bis 3-Familienhaus in Romanshorn und Umgebung. Ruhige Lage, Anbindung an öffentlichen Verkehr (Bahn), Garage oder Abstellplätze erwünscht. Unterlagen bitte an: E. Nobel, Rütistrasse 29, 9037 Speicherschwendi

WIR WÄHLEN DAVID ZÜLLIG

In die evangelische Kirchenvorsteherschaft Romanshorn-Salmsach

FÜR KINDER, JUNGE UND FAMILIEN

Teams: Fiire mit de Chliine
Sonntagsschule
Jungschar

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherr
René und Bernadette Blattner
Amriswilerstrasse 80
8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Politische Gemeinde
Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle
Ludwig-Demarmels-Str. 25
Parzelle 3078

Planauflage
Vom 23. Januar bis 11. Februar 2004
Bauverwaltung,
Bankstrasse 6, Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Podiumsdiskussion Mocmoc-Kunstprojekt

Gemeindekanzlei

Am Montag, 9. Februar 2004, 19.30 Uhr, findet im Bodansaal eine Podiumsdiskussion zum Thema «Mocmoc-Kunstprojekt» statt.

Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Romanshornerinnen und Romanshorner ganz herzlich eingeladen. Befürworter und Gegner des Mocmoc, ins Projekt involvierte Personen sowie Experten, aber vor allem die Romanshorner Bevölkerung sollen an diesem Abend zu Wort kommen. Vorgängig möchten wir allen die Gelegenheit geben, ihre Gedanken und Gefühle zum Thema Mocmoc auszudrücken. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Der untenstehende Talon ist der Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Fax 071 463 43 87, info@romanshorn.ch, **bis spätestens 2. Februar 2004**, ausgefüllt zu retournieren oder im Briefkasten beim Gemeindehaus einzuwerfen.
- Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.
- Die Stellungnahmen werden in die Diskussion anlässlich der Podiumsveranstaltung vom 9. Februar 2004 miteinbezogen.

Ihre Meinung zum Mocmoc-Kunstprojekt interessiert uns. Nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie uns Ihre persönliche Meinung mit! ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Vorname und Name

.....

Adresse

.....

.....

Persönliche Meinung zum Mocmoc-Kunstprojekt (bitte kurze und prägnante Aussagen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte **bis spätestens 2. Februar 2004** an die Gemeindekanzlei Romanshorn (vorstehende Adresse) einsenden oder im Briefkasten beim Gemeindehaus einwerfen.

WINTER AUSVERKAUF

20% auf alle Wintersportartikel!

Head, Nidecker, Nordica, O'Neill, Rossignol, Salomon, Schöffel, Tecnica, Tenson, Völkl...

Schäffeler Sport Romanshorn

FUNK-TAXI

ROMANSHORN
071 463 63 63

Neue Präsenzzeiten

Geschätzte Fahrgäste

Am Wochenende, das heisst von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag sind wir **24 Stunden** für Sie da. Während der Woche jedoch besteht ab ca. 01.30 Uhr bis 5.30 Uhr mangels Fahraufträgen kein Taxidienst.

Für dringende Fahrten können Sie diese am Vorabend bestellen, Sie werden selbstverständlich bedient.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

FUNK-TAXI

ROMANSHORN
071 463 63 63

TankLager Romanshorn

FR, 23.01. bis DO, 05.02.04

Jeden Dienstag ab 20:00 | Auskunft: Telefon 078 833 87 05
Line Dance-Kurse für jedermann
Anfänger und auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen

FR 23.01.04 **Duo Messer & Gabel** | das einzigartige Comedy-Programm, das Sie nicht verpassen dürfen «es isch aagrichtet» | 20:00

SA 24.01.04 **Alan D. & Band** | Pop-Rock mit Charakter ein Hauch von Supertramp & Dire Straits | 21:00

SA 31.01.04 **Roger and the Wild Horses Country Band** | Line-Dance & Country-Night | 21:00

Auskünfte und Reservationen:
- Egger's Catering GmbH, Tel. 071 461 24 32, Fax 071 461 15 12, E-Mail: eggercat@bluewin.ch

www.romanshorn.ch

Zu mieten gesucht
im Zentrum von Romanshorn

Büroraum zirka 20 m²

Mit Telefon- und Internet-Anschlussmöglichkeit, nicht Parterre, ab März 2004.

Angebote bitte an Willy Tanner
Hinterlohstrasse 21 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 27 51

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Romanshorn/TG
Zu vermieten per 1. April 2004, an idealer Lage

Werkstatt mit Büroraum

ca. 100 m², Parterre, freistehend, gute Zufahrt
mtl. MZ Fr. 890.– exkl. NK
Telefon: THOMA, 071 411 80 20

RESTAURANT
SCHIFF

8590 Romanshorn
Hafenstrasse 25
Telefon 071 463 34 74

Betriebsferien

25. Januar 2004
bis
20. Februar 2004

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen ab Samstag, 21. Februar

Helene & Elsbeth Roth
und die MitarbeiterInnen

Heimelige Dachwohnung

Zu vermieten in **Romanshorn/TG** ruhige Wohnlage, hübsche

2½-Zimmer-Dachwohnung

sehr schön ausgestattet, grosse Zimmer, offener Wohn-/Essbereich. Bezugsbereit.

mtl. MZ Fr. 740.– exkl. NK

Abstellplatz vorhanden.

E-Mail: infotg@thoma-immo.ch
Internet: www.thoma-immo.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG

THOMA Amriswil 071 411 37 11

Schulbürger sagen Ja zu den Budgets der Schulen

Markus Bösch

Gemeinsam erheben sie 97 Prozent Steuern, geben 17,5 Millionen Franken aus und verzeichnen für das Jahr 2004 ein Defizit von 1,15 Millionen: 68 respektive 74 Schulbürgerinnen und Schulbürger genehmigen die Budgets der Primarschule und der Oberstufe.

Die Einführung des zweijährigen Kindergartens, der damit verbundene Neubau und die Prüfung eines zusätzlichen, neuen Kindergartenmodells ist ein Schwerpunkt in der laufenden Schulentwicklung der Primarschule Romanshorn. An der Budgetgemeinde informierte Präsident Marius Ettlinger auch über den Beginn des Projektes «Geleitete Schule»: «Mit der Übergabe der Personalführungsaufgaben werden auch die Stellen-Prozente von unseren beiden Schulleitungspersonen, Barbara Schwarzenbach und Walter Burk auf 160 Prozent erhöht. Gleichzeitig beginnen oder laufen weiter die schulinternen Projekte: Die Hospitationen, Konzepte zur Informatik, zur Elternarbeit, die Erarbeitung eines Leitbildes.» Die schulische Heilpädagogik wird optimiert, sodass vom Kindergarten bis zu den sechsten Klassen ein minimales Angebot bestehen wird. Das gemeinsam mit der Oberstufe und der Munizipalgemeinde eingesetzte Projekt «Schulsozialarbeit» wird weitergeführt.

Defizit

Bei einem Aufwand von 9,6 Mio. Franken und einem Ertrag von 9,2 Mio. Franken rechnet die Primarschule mit einem mutmasslichen Defizit von 338'436 Franken. 68 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten ja dazu und ebenso zu den vielfältigen Aufgaben der Schule. Immerhin 780 Schülerinnen und Schüler wurden und werden im Schuljahr 2003/2004 von 35 respektive 36 Lehrkräften unterrichtet. In der Investitionsrechnung wird vor allem die Sanierung des Oberschulhauses zu Buche schlagen: Am 8. Februar wird über einen Kredit von 1,9 Mio. Franken abgestimmt.

Projektstart August 04

Vorgängig hatten 73 von 74 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Voranschlag der Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach zugestimmt: Bei einem Aufwand von 7,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 7,1 Mio. Franken wurde zum Budget von 817'600 Franken und dem Steuerfuss von 40 Prozent Ja gesagt. Auch die Oberstufe werde ein Projekt «Geleitete Schule» beginnen, und zwar auf das Schuljahr 2004/05, erklärte deren Präsident Hans Fischer. Unter anderem wies er auf die Einführung des «neuen Finanzierungsmodells» hin mit drei wesentlichen Elementen der Besoldungsumlagerung, den Beiträgen zu Schülerpauschalen und den Projekten zur Schulentwicklung. Gemäss Finanzplan sei ein Steuerfuss von 45 Prozent nötig. Weil für das Jahr 2003 mit einem positiven Abschluss gerechnet werden könne, habe sich die Behörde entschieden, bei einem Steuerfuss von 40 Prozent zu bleiben. Auch Grundsätzliches zur Bildung fügte Fischer an und sagte unter anderem, dass die «Zukunft uns nicht davon abhalten werde, über Massnahmen wie Tagesstrukturen nachzudenken und dass die Bildung es uns wert sein müsse, alle notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.» Im Schuljahr 2003/2004 wurden und werden 419 Schülerinnen und Schüler in 23 Klassen unterrichtet. ■

uniwash self service
Umweltschutz
auch bei der Autowäsche
Die elefantastische Autowäsche
Romanshorn
Kreuzlingerstrasse 81
© ETA TECHNIK AG

Amriswiler um eine Nasenlänge voraus

Helio Hickl

An einem Plausch-Volleyballspiel traten Amriswiler und Romanshorner Behördenvertreter in der Sporthalle Tellenfeld gegeneinander an. Die spannende Austragung wurde von den Amriswilern knapp gewonnen.

Vor zwei Jahren waren sie auf sportlicher Ebene das erste Mal aneinander geraten. Die Gemeindeteams von Amriswil und Romanshorn massen sich damals im EZO bei einem Eishockeymatch. Das Resultat: 8:1 für Amriswil. Diese Scharte an einer neuerlichen Begegnung auszuwetzen war seither natürlich das Hauptanliegen der damaligen Verlierer.
Die Chance dazu witterten sie am Plausch-Volleyballmatch. Die beiden Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber sowie beinahe alle Gemeinderatsmitglieder fanden sich dazu ein. Andrzey Jankowski, selbst 3.-Liga-Volleyballspieler, übernahm die Aufgabe des Schiedsrichters. Für den Sieg waren drei Gewinnsätze zu 25 Punkten erforderlich. Bei gleichmässigem Spielerwechsel waren pro Mannschaft je sechs von ihnen auf dem Spielfeld im Einsatz. Eine erfolgreiche Revanche zeichnete sich für die Romanshorner nach den ersten zwei Sätzen ab, die sie beide für sich entscheiden konnten. Doch in der Folge verbesserten die Gastgeber ihr Spiel und gewannen die Sätze drei und vier. Eine spannende Ausgangslage für die Entscheidungsrunde, die dann nur bis 15 Punkte zu spielen war. Angefeuert von rund 50 Zuschauenden wurde weiterhin ein faires Spiel geboten, welches die Amriswiler am Ende mit 15:11 gewannen. «Am Anfang spielten beide Teams recht ausgeglichen», war der Kommentar des Schiedsrichters, «dann aber setzten die Amriswiler mit gezielten Aktionen ihre Gegner erfolgreich unter Druck.» Anschliessend wurde der Spielverlauf in der Clubhütte des FC Amriswil bei einem Imbiss noch weiter diskutiert. Dass die Serie sportlicher Begegnungen zwischen den Behördenvertretern beider Gemeinden fortgesetzt werden soll, war für alle Beteiligten klar.
«Anlässe dieser Art wirken sich auch positiv auf unsere berufliche Zusammenarbeit aus», meinte der Romanshorner Gemeindeammann Max Brunner. Mit den Leistungen seines Teams sei er, im Gegensatz zum zurückliegenden Eishockeymatch, sehr zufrieden. Der Gemeindeammann von Amriswil, Peter Kummer, sah das Resultat als zweitrangig an. «Beide hätten heute gewinnen können», meinte er, «wesentlich ist aber, dass uns diese Begegnung noch näher zusammengebracht hat und die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbargemeinden davon profitieren wird.» ■

Vier Neue, fünf Bisherige

Markus Bösch

Am 8. Februar wird die neue Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach gewählt: fünf Bisherige und vier Neue stellen sich für sieben Sitze zur Verfügung.

Weil die Vorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach unlängst auf sieben Sitze verkleinert worden ist, kommt es am 8. Februar zur einer Ausscheidungswahl (vergleiche Kasten mit dem Gespräch des designierten Präsidenten).

Drei Frauen und sechs Männer wollen sich für die Belange der Kirche einsetzen.
Irene Glaser und Iris Fürst kandidieren als Neue: Sie sehe ihre Präferenzen vor allem in sozialen Fragen und Hintergründen und möchte sich den Fragen widmen, die im Nahen und Entfernten mit der Kirche zu tun hätten, so Irene Glaser. Als Kirchgemeinde brauche Romanshorn weiterhin motivierte und engagierte Menschen, welche die Gedanken einer sozialen und geistigen Gesellschaft an die jüngere Generation weitergeben. Iris Fürst ihrerseits möchte gern aktiver am Gemeindeleben teilnehmen. Dabei seien Kirche, Gemeinde und Bibel wichtige Teile ihres Lebens. Sie sei offen für jedes Ressort und jeden Bereich.

Kinder, Liegenschaften

David Züllig engagiert sich seit Jahren als freiwilliger Mitarbeiter in der Jungschar. Seine Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich kirchlicher Jugendarbeit könne er im Ressort «Kind und Jugend» einbringen, so Züllig. Und für ihn ist zweierlei klar: «In Zukunft soll die Freiwilligenarbeit gefördert und vermehrt Menschen mit ihren Fähigkeiten eingebunden werden. Und die Kirchgemeinde braucht mehr Angebote für junge Erwachsene, Eltern und Familien. Dann wird sie wieder ansprechender.»
Daniel Müller ist der Vierte im Bund der Neuen: Durch seine Erfahrungen im Bereich Architektur und Immobilien läge eine Präferenz beim Ressort Liegenschaftsverwaltung. Er sei dazu doppelt motiviert, auch weil der derzeitige Ressortchef zurücktrete. Er persönlich wolle mit einer Wahl wenigstens im Kleinen versuchen, dem Trend entgegenzuwirken, dass Glaube und Anwendung seiner Grundregeln je länger desto mehr verloren gingen.

Viele Kontakte

Seit einer Amtsperiode sind sie bereits tätig in und für die Kirchgemeinde:
Ruedi Sonderegger leitet das Ressort Ökumene und Mission und konnte so verschiedene Spendensammlungen fördern und Aktionen zur Bewahrung der Schöpfung, als Anliegen der Kirchen, begleiten. Für ihn bedeutet die Gemeinde, ein Stück Lebensweg, den er mit Menschen gehen kann. Auch mit Menschen anderer Gemeinden und Konfessionen. Als Mitglied der Vorsteherschaft fühlt er sich für eine grosse Gruppe Menschen verantwortlich und hilft mit, die Arbeit der Angestellten zu organisieren und zu fördern.
Dazu sagt Markus Wydler: «Die Vorsteherschaft als Ganzes ist für zwei Dinge verantwortlich: Einerseits für die administrative Leitung der Gemeinde, anderseits für das kirchliche Leben und den diakonischen Auftrag der Gemeinde.» Als Rechtsanwalt und durch Tätigkeiten in weiteren Gesellschaftsbereichen sieht er sich vor allem nützlich im administrativen Bereich. Im bisherigen Ressort Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit habe er unter anderem Internetauftritt, Informationskonzept und die Einführung des Finanzplans als Führungs-Instrument verwirklicht. Er sei bereit, weitere vier Jahre Verantwortung für die Gemeinde zu

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

tragen und das Gemeindeleben mitzutragen. Künftig müsse sich die Behörde mit der Gemeinde der künftigen Gestaltung des Gemeindelebens vor dem Hintergrund knapper werdender Mittel annehmen. Dazu helfe ein noch zu erarbeitendes Leitbild.

Für Ruedi Pfister braucht es in Zukunft Klarheit darüber, «wohin wir wollen und mit welchen Mitteln.» Als KV-Mitglied gelte es, nicht kurzfristig zu denken sondern auch langfristige Konsequenzen zu bedenken. Darum sei es unter anderem seine Aufgabe, die Grundlagen zu schaffen für eine bestmögliche Arbeit der MitarbeiterInnen. Bis anhin leitete er das Ressort Gottesdienste. Begonnenes müsse beendet werden.

Cornelia Ebneter betreut den Bereich «Unterricht» und konnte da gute Kontakte zu den Schulen, Lehrkräften und zu den Katholiken aufbauen. Als Vorsteherin möchte sie für die Angestellten Rahmenbedingungen und ein Umfeld schaffen, damit professionelles Arbeiten möglich wird. Die Kirchgemeinde als Ganzes brauche aus ihrer Sicht viele interessierte und mittragende Gemeindeglieder, denen etwas am Glauben, an der Gemeinschaft und auch Tradition liege. ■

In einem Gespräch äusserte sich der designierte Präsident Hansjörg Affolter zu Zielen und zur bevorstehenden Konkurrenzwahl.

Drei Arbeitsschwerpunkte seien zu nennen: «Eine Mitarbeit in der Kirche ist immer auch eine Mitarbeit in der Gemeinde. Vor vier Jahren wurden von total neun deren sieben Vorsteher neu gewählt. Nun stehen für neu sieben Mitglieder fünf Bisherige zur Verfügung, womit sich eine wünschbare Kontinuität weiter entwickeln kann.

Am 16. Mai 2004 wird die Urnenabstimmung zum Renovationskredit unserer Kirche bevorstehen. Wir hoffen, dass wir auch hier mit der Unterstützung der StimmbürgerInnen die begonnene Arbeit fortsetzen können.

Der Frage «Kirche wohin?» werden wir uns verstärkt widmen. Hier sind Form und Art der fachlichen Begleitung wichtig. Zu gegebener Zeit werde man an die Öffentlichkeit treten. Zu den Wahlen selbst sei festzuhalten, dass nach der Reduktion auf sieben Behördenmitglieder zwei Sitze neu zu besetzen seien. Mit der bevorstehenden «Konkurrenzwahl» werde mit vier ausgewiesenen neuen KandidatInnen und Kandidaten eine echte Wahl ermöglicht. Und zum Ressortsystem sagt Affolter: «Durch dessen Einführung vor vier Jahren verfügen wir über eine ebenso lange Erfahrung in der praktischen Arbeit. Dabei stellt die Entwicklung zu einem Spezialistentum eine gewisse Gefahr dar, weil dies zu einer Einschränkung des Kreises von Interessentinnen und Interessenten führen würde. Die einzige Ausnahme, wo Spezialistentum gefragt ist (das Seelsorgeteam hat beratende Funktion in der Behörde) stellt das Ressort Liegenschaften dar, mit dem Wunsch nach möglichst umfassenden Kenntnissen in sämtlichen Baufragen. Denn der Liegenschaftenpark der Kirchgemeinde hat einen Gesamtversicherungswert von über 22 Mio. Franken, was als Grössenordnung einer Überbauung von 40–50 Einfamilienhaus-Einheiten entspricht.

Mit Erdgas Auto fahren

Markus Bösch

Mit der Realisierung einer Erdgastankstelle in Egnach hat die Gasversorgung Oberthurgau-See GOS einen Schritt in die Energiezukunft getan. Die Jahresrechnung schliesst positiv ab.

Auch wenn ein Gutachten zur Zukunftsstrategie der Gasversorgung Oberthurgau-See (GOS) vorläufig auf Eis gelegt wird, bewegt sich einiges: Im 18. Geschäftsbericht erläutert deren Präsident Max Brunner die Hintergründe der Erdgastankstelle, die auf Anfang dieses Jahres in Egnach in Betrieb genommen wurde. Mit diesem «Meilenstein für den Oberthurgau» sei auf dem Areal der Garage Meier AG mit Investitionskosten von 480'000 Franken eine von insgesamt 15 Tankstellen realisiert worden. Weitere Erdgastankstellen seien in Schaffhausen, Wil, Weinfelden, Frauenfeld, St.Gallen und Winterthur geplant. Die Anlage in Egnach besteht aus einem Verdichter, einer Speicheranlage sowie einer Zapfsäule. «Sie wird ein neues Absatzpotenzial öffnen», sagt Max Brunner. «Gleichzeitig muss aber auch der Verkauf von erdgasbetriebenen Fahrzeugen gezielt gefördert werden.»

171 Millionen

Bei einem Ertrag von 6'616'590 Franken und einem Aufwand von 6'165'053 Franken schliesst die laufende Rechnung mit einem Vorschlag von 451'536 Franken ab. Budgetiert worden war ein Rückschlag von 5300 Franken. Mit einem Umsatzplus an verkauftem Gas von 6 Mio. kWh wurden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 171 Mio. kWh verkauft. Die Darlehensschulden betragen noch 6,9 Mio. Franken, die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 127'578 Franken.

Der Gaseinkaufspreis hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, der Verkaufspreis betrug von Oktober bis März 2003 4,2 Rp./kWh. Auf den 1. April wurde der Sommergaspreis wie vorgesehen auf 3,4 Rp./kWh festgelegt. Am 1. Juli wurde der von der Erdgas Ostschweiz gewährte Preisabschlag weitergegeben und der Verkaufspreis auf 3,0 Rp./kWh gesenkt.

Im vergangenen Jahr sagten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Ja zum Beitritt der Gemeinde Dozwil in den Zweckverband GOS: Gemeinderat Urs Tanner ist künftig Delegierter.

Mit der Überarbeitung des Organisationsreglementes können die Mitglieder des GOS-Vorstandes nicht mehr zugleich Delegierte der Verbandsgemeinden sein. Neu ist auch, dass der Vorstand aus sieben Mitgliedern besteht. Und die Übernahme einer neuen Aufgabe bedarf künftig der Zustimmung aller Gemeinden. ■

Bild: Ursi Marthy

Steuerfuss vorerst nicht erhöht

Markus Bösch

Weil über die Innenrenovation der evangelischen Kirche Romanshorn noch abgestimmt wird, kommt eine Erhöhung des Steuerfusses allenfalls erst 2005 in Frage. Dem Budget 2004 mit einem 21-prozentigen Steuerfuss wurde zugestimmt.

Trotz Finanzplan sind die Eingänge an Steuergeldern nicht nur voraussehbar: die Steuerfuss-Reduktion, der Rückgang der Steuern von 8 Prozent, aber auch die ständig sinkende Zahl von Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern haben zu einem revidierten, der Situation angepassten Finanzplan geführt. An der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntagmorgen beantragte Vorsteher Markus Wydler, dass der Steuerfuss vorerst bei 21 Prozent belassen werden soll: «Eine voreilige Erhöhung ist nicht angezeigt. Bewilligt die Gemeinde an der Urnenabstimmung vom 16. Mai den Kredit von 1,7 Millionen Franken für die Innenrenovation der Kirche Romanshorn und sagt sie Ja zum Verkauf des Pfarrhauses Pestalozzistrasse – erst dann werden wir eine Steuerfusserhöhung auf 23 Prozent vorschlagen. Und dies wird für das Budget 2005 wirksam werden.»

Die Letzte

Marianne Ribi leitete die Kirchgemeindeversammlung für den Voranschlag 2004, die wohl ihre letzte Budgetgemeinde sein wird. Mit einem Aufwand von 2,09 Mio. Franken und einem Ertrag von 2,006 Mio. Franken wird mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von 86'107 Franken gerechnet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten ja zum Voranschlag und zum Steuerfuss von 21 Prozent. Im Verlauf der Versammlung war vorgängig zur vorgesehenen, festen Besoldung des Präsidenten der KV (20'000 Franken Jahrespauschale) diskutiert worden, ob dies gerechtfertigt sei und wie viel an Entschädigung ein Engagement kosten soll. Ein Streichungsantrag wurde mit 46 zu 13 Stimmen abgelehnt.

Die Gewählten

In einem zweiten Teil waren Wahlen angesagt: 91 Stimmberechtigte waren anwesend. Mit 82 von 82 abgegebenen Stimmen wurde Joanna Reinhart für weitere vier Jahre als Kirchenpflegerin bestätigt. In der Rechnungsprüfungskommission werden Elisabeth Diethelm, Marcel Hohl, Jolande Nafzger und Bernhard Studer (neu) Einsitz nehmen. Das Wahlbüro wird gebildet durch Wally Eggmann, Kurt Tanner und Peter Brunschweiler (neu) neben KV-Präsidentin und Pflegerin. Als Urnenoffizianten werden amten: Magdalena Eisele, Elisabeth Gsell, Marlis Hohl, Susanne Huber, Ernst Killer, Urs Papst, Rosmarie Sonderegger, Anna Schnurrenberger, Paul Straub, Ernst Suhner, Max Thommen, Ursula Wattinger und Gabi Rusch. Die (neu ständige) Pfarrwahlkommission besteht aus Markus Arn, Henriette Engbersen und Maria Frei (in Ergänzung der Vorsteherschaft).

In ihrem Ausblick wies Marianne Ribi hin auf die Vorsteherschaftswahlen vom 8. Februar und auf die Informationsveranstaltung vom 26. April zum Projekt «Innenrenovation der evangelischen Kirche». ■

Kultur & Freizeit

Klare Niederlage gegen Crissier

Marcel Ruckstuhl

Auch gegen den Sieger der NLB Westgruppe verlor Romanshorn mit 2:8 in der Auf-/Abstiegsrunde der NLA.

Mit Crissier musste das Romanshorner Frauenteam mit Barbara Keller Foletti, Miriam Blessing und Cornelia Lüthi einen weiteren starken Gegner aufsuchen. Crissier hatte einen besonders guten Leistungsausweis anzubieten. Sämtliche Partien in der Nationalliga B wurden mit hohen Siegen gewonnen. Auch der Auftakt zur Auf-/Abstiegsrunde vor einer Woche gelang den Waadtländerinnen mit dem klaren Erfolg gegen Rapid Luzern nach Mass. Die beiden stärksten Spielerinnen, Emilie Glad und Jessica Pascoal (Nr. 1 im Schweizer Juniorenranking) würden wohl jetzt schon in jedem NLA-Team mitstreiten können. Auch die Nummer drei, Lilamani De Soyoa ist eine der stärksten Spielerinnen der zweithöchsten Liga.

De Soyoa eröffnete das Spiel mit einem klaren Dreisatzsieg gegen Keller Foletti. Fast identisch verliefen die Partien Blessing gegen Glad, wie auch Lüthi gegen Pascoal. Jede Akteurin konnte je zwei Sätze für sich buchen. Der entscheidende letzte Satz ging jeweils an die Westschweizerinnen, womit diese schon deutlich mit 3:0 in Führung lagen.

Im Doppel gab es für Romanshorn zwar einen Satzgewinn, die restlichen drei gingen, wenn auch knapp, aber wieder an Crissier. Als dann Glad klar gegen Keller Foletti gewann, hiess das Skore bereits 5:0.

Lüthi siegt zweimal

Den ersten Sieg für Romanshorn erkämpfte sich dann Lüthi in einem Fünfsatzspiel gegen De Soyoa. Keine Mühe den alten Abstand wieder herzustellen, hatte dann Pascoal mit dem deutlichen Erfolg gegen Blessing. Lüthi unterstrich ihre gute Form indem sie gegen Glad sicher gewann und das Resultat für Romanshorn verbessern konnte. Die beiden letzten Partien, Pascoal gegen Keller als auch De Soyoa gegen Blessing endeten wieder deutlich zu Gunsten der Westschweizerinnen, welche somit mit 8:2 gewannen.

Damit belegt Romanshorn den vierten Platz in der Auf-/Abstiegsrunde. Es zeigt sich, dass für die beiden NLA-Plätze nur Basel, Young Stars Zürich oder Crissier in Frage kommen. Romanshorn, Rapid Luzern und Münsingen können aber die Rolle des «Spielverderbers» übernehmen, indem sie den erstgenannten drei Teams Punkte abzwacken. ■

Yoga für Schwangere

Lilli Göldi

Yoga ist die natürlichste Vorbereitung für eine sanfte Geburt. Achtsame Körperübungen, gezielte Atemtechniken und wohltuende Entspannungsübungen verhelfen zu körperlichem und seelischem Wohlbefinden. Einfache, mühelose Yoga-Haltungen und bewusstes Atmen helfen während der Schwangerschaft und geben Sicherheit für die Geburt des Kindes. Yoga schenkt der schwangeren Frau die Fähigkeit, sich mit aussergewöhnlicher Flexibilität auf die inneren und äusseren Veränderungen einzustellen. Kurse für Schwangerschaftsyoga in der YOGA-SCHULE Lilli Göldi, Anmeldung Tel. 071 463 37 26 oder E-Mail: info@yoga-lilli.ch ■

Fahrerabend vom Mahlzeitendienst Romanshorn

Louise Schaller

Nachdem wir im vergangenen Jahr wieder 7271 Mahlzeiten an kranke und betagte Mitmenschen verteilt haben, war am Mittwochabend Feiern angesagt.

So trafen sich 37 FahrerInnen und ein Team vom Pflegeheim im «Cafity», um sich für einmal auch verwöhnen zu lassen. Die Küchenbrigade vom «Brüggli» übertraf all unsere Erwartungen mit einem Menü «Surprise», angefangen mit den offerierten Amuse-Bouche bis zum delikaten Dessert war alles Spitze.
Im Jahresbericht zeigte unsere Leiterin Heidi Hagios nochmals einige Schwerpunkte ihrer vielfältigten Arbeit auf, z.B. Abwesenheit von Bezügern ohne Abmeldung, was bei den Fahrern Unsicherheit auslöst und von der Leiterin abgeklärt werden muss. Ärger verursachte auch eine Parkbusse von Fr. 40.–, hingegen ist es sehr erfreulich, dass die 7054 gefahrenen Kilometer ohne Unfall verliefen.

Eine besondere Freude ist es jedesmal, wenn langjährige Fahrer geehrt werden, diesmal war es Frau Christine Ammann. Für 25 Jahre Fahrdienst wurde sie mit einem bepflanzten, nostalgischen Suppenschüsseli beschenkt. Mit einem herzlichen Willkommensgruss wurden drei neue FahrerInnen bedacht, auch freuten wir uns, dass die neue Leiterin des Pflegeheims, Frau Wolfensberger, anwesend war und wir sie kennen gelernt haben. Leider musste eine langjährige Fahrerin krankheitshalber vom Fahrdienst zurücktreten.
Im Unterhaltungsteil wurden unsere Lachmuskeln arg strapaziert, doch ein feines Dessert stärkte uns, bevor alle frohgelaunt den Heimweg antraten. ■

Pflichtsieg der Pikes

Hansruedi Vonmoos

Der aktuelle Tabellenführer der 3.-Liga-Gruppe 4, die Pikes, haben das Spiel gegen den Tabellenletzten aus Wilen-Neunforn klar mit 8 : 3 für sich entschieden. In diesem unterhaltsamen Spiel gerieten die Oberthurgauer zwar niemals in Gefahr das Spiel zu verlieren. Trotzdem gelang es den Wilen-Neunforner, die «Hechte» in einigen Situationen in Bedrängnis zu bringen. Der EHC Wilen-Neunforn erwies sich als sehr aufsässiger, kampfkräftiger Spielpartner und es bedurfte auch einiger Rettungstaten des Pikes-Goalies um zu verhindern, dass die Oberthurgauer den einen oder anderen Treffer mehr hätten hinnehmen müssen.
Am kommenden Samstag, 24. Januar spielen die Pikes gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli II. Spielbeginn ist wiederum um 18.45 Uhr im Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn.

Match-Telegramm
EZO, Eissportzentrum, Oberthurgau, Romanshorn
Pikes I : EHC Wilen-Neunforn I, 8:3 (2:0 – 3:1 – 3:2)
Pikes: Inauen, Bartholdi, Frischknecht, Hadorn, T. Markwalder, Wild, Eberle, D. Markwalder, Wenger, Brüllmann, Vonmoos, Strahm, Baumann, Altstätter, Lauber, Schellenberg, Metzger
Tore: Brüllmann (2), Altstätter (2), Lauber, Hadorn, Wild, Wenger
Strafen: 7 x 2 Min. gegen Pikes und 2 x 2 Min. gegen Wilen-Neunforn
Schiedsrichter: Wagner / Zweidler ■

Alterswohnstätte Holzenstein

Cécile Hungerbühler

Programm im Februar und März

Februar
- Donnerstag, 5. Februar: 15.00 – 17.00 Uhr Tanznachmittag Trio Romis
- Donnerstag, 12. Februar: 15.00 –16.00 Uhr Singen
- Donnerstag, 19. Februar: 15.00 – 17.00 Uhr Hausmaskenball. Wir freuen uns über maskierte und unmaskierte Besucher .
- Samstag, 21. Februar: 16.15 Uhr besuchen uns die Schnitzelbänkler vom FC Romanshorn
- Donnerstag, 26. Februar: 15.00 – 16.00 Uhr öffentliches Singen
- Freitag, 27. Februar: 15.00 Jassnachmittag

März
- Montag, 1. März: 15.00 Uhr gibt die Seniorenbühne Arbon ihr Bestes mit dem Einakter «dur + moll»
- Dienstag, 16. März: 15.00 Uhr :Traumtheater: Valentino mit Zauberei, Jonglieren und Hundedressur
- Donnerstag, 18. März: 14.30 Uhr: Tanznachmittag
- Freitag, 26. März: 15.00 Uhr: Jassnachmittag

Alle diese Anlässe sind öffentlich. Wir freuen uns auf viele Besucher. ■

Gelungenes Hallenfussballturnier

FC, Frank Oehler

Am vergangenen Wochenende führte der FC Romanshorn sein Juniorenhallenturnier durch. Die vielen Zuschauer sahen schnellen Kombinationsfussball und starke Leistungen der einheimischen Mannschaften.

Zu Beginn spielten am Samstagmorgen die C-Junioren. Das Team aus Goldach gewann alle seine Spiele und wurde verdientermassen Turniersieger vor Kreuzlingen und Romanshorn. Noch besser machten es die einheimischen B-Junioren, die am Nachmittag erst im Final gegen Weinfelden-Bürglen knapp unterlagen und den sehr guten 2. Platz belegten. Bei den D-Junioren am Sonntagmorgen kam es zu einem reinen Romanshorner Final, den das Team von Trainer Domenico Piccirillo mit 3:1 für sich entschied. Den Abschluss machten am Nachmittag die A-Junioren mit dem Turniersieg von Herisau vor Arbon. Die Romanshorner Mannschaft belegte den 5. Schlussrang. Dank den vielen Helfern war das Turnier wiederum ein voller Erfolg. ■

Ohrwürmer

Markus Bösch

Wenn Worte auf Musik treffen: Zahlreiche Besucher konnten sich am Sonntagnachmittag im Tanklager davon überzeugen, dass sich Worte, in Poesie verpackt, und Noten, im Bigbandsound komponiert, durchaus verstehen. Mindestens, wenn sie von Christoph Sutter und von der Band «One for you» dargeboten werden.

Mit bekannten Melodien von Duke Ellington, Benny Goodman, George Gershwin und Leonard Bernstein brillierten die Musiker aus dem Oberthurgau. Sie malten aus solistisch dargestellten Einzeltönen ein Gesamtkunstwerk, sie begeisterten die Fans dieses Musikgenres, sie spielten ein anderthalbstündiges Programm. Christoph Sutter seinerseits spielte Bindeglied zwischen den Komponisten, erzählte Historisches, gab Frühlingshaftes zum Besten und hatte die Lacher auch mit seiner Liebespoesie auf seiner Seite. Kurzum: Ein Experiment ist gelungen. ■

13. IBW-Winterwanderung

Karl Sauter

IBW-Romanshorn lädt am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Januar zum 13. Mal alle Wanderfreunde zum Winterwandern ein.

2 Wanderstrecken stehen Ihnen zur Auswahl. Die kurze Strecke ist 5 Kilometer lang, wer lieber mehr will, der kann die 10-Kilometer-Strecke wandern. Beide Strecken sind für jedermann begehbar. Es wird nicht auf Zeit gelaufen, mitmachen zählt. Also auch Sie lieber «Seeblick»-Leser!

Die Strecken sind markiert, am Start und Ziel und unterwegs gibts ein Verpflegungsposten zu vernünftigen Preisen.

Gestartet wird beim Jachtclubhaus im Restaurant zur MOLE.

Startzeit ist zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr, Zielschluss ist an beiden Tagen um 16.00 Uhr.

Wir wünschen eine schöne Wanderung. ■

Theater – Filmvorführung

Klub der Älteren, Hans Hagios

Die Theateraufführung der Seniorenbühne Arbon auf Einladung des Klubs der Älteren «Mais im Rentnerhüsli» war sehr gut besucht. Das Rentnerhüsli beherbergte eine Wohngemeinschaft (WG) von vier Frauen im vorgerückten Alter. Täglich gab es Unstimmigkeiten. Die Zänkereien führten dazu, dass aus banalen Wortgefechten leidenschaftlich böse Streiche gespielt wurden um einander zu ärgern. Doch bald kam die Einsicht, dass es so nicht weitergehen kann. Die Frauen sind sich einig, es fehlen Männer in diesem Haus. Mit Hilfe des Internets gab es dann Besuch von drei Männern. Nach viel Diskussionen haben sich die Herren entschlossen, um die Hand einer Rentnerin zu bitten. So hat sich die WG aufgelöst. Es blieb nur noch eine Frau im Rentnerhüsli und der «Mais» hat sich gelegt.

Die Idee und der Text stammen von Gritli Kuoni, Arbon, die auch für die Regie verantwortlich ist und erst noch mitgespielt hat. Die Leiterin der Seniorenbühne Arbon darf auf 21 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die Zuschauer wurden gut unterhalten. Es wurde viel gelacht. Die Laienschauspieler, die ihre Rollen ausgezeichnet gespielt haben, wurden auch entsprechend mit sehr viel Applaus belohnt. So freuen wir uns bereits auf die nächste Theatersaison der Seniorenbühne Arbon.

Filmvorführung

Die nächste Klubveranstaltung, die wiederum öffentlich ist, findet am Donnerstag, den 12. Februar, 14.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Kurt Baltensperger, Wiesendangen, zeigt zwei Naturfilme: «Faszination Wald» und «Kleinstrukturen – klein aber fein». Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. ■

Kanuten auf dem Schnee

Kanuclub, Peter Gubser

Für zwei Wochen haben die Romanshorner Kanuten Simon Fäh (links) und David Gubser das Paddel mit den Skistöcken vertauscht. Sie trainieren in St. Moritz auf den Langlaufskis Kraft und Ausdauer. Mit dem Gewichtstraining im Kraftraum kamen sie in der ersten Woche auf 30 Trainingsstunden. Die beiden jungen Berufssportler lassen nichts unversucht, um sich mit optimaler Saisonvorbereitung im Frühling das Ticket für die Olympischen Spiele in Athen zu holen. ■

Schule

Halbtageskindergarten einführen?

Markus Bösch

Auf das Schuljahr 2004/05 wird auch in Romanshorn der Zweijahres-Kindergarten eingeführt. In diesem Zusammenhang wird eine Elternbefragung durchgeführt.

Der Kindergarten ist in Romanshorn Thema – auf das Schuljahr 2004/05 werden Weichen in die Zukunft gestellt. Im Zusammenhang mit der Einführung des zweijährigen Besuches wird auch ein neues Modell geprüft.
Mit einer breit angelegten Umfrage wird abgeklärt, wie gross in Romanshorn der Bedarf nach einem so genannten Halbtageskindergarten ist, einem Angebot, bei dem laut Schulleiter Walter Burk der Unterricht vorwiegend am Vormittag stattfindet.
Zusammen mit den Kindergarten- Lehrkräften hat er sich kundig gemacht und ein entsprechendes Modell für Romanshorn erarbeitet.
Merkmale dieses Modells sind längere Unterrichtszeiten am Morgen, von 8.15 bis 11.30 Uhr (zusammen mit so genannten Auffangzeiten von 7.45 bis 11.45 Uhr). Dabei gibt es vier freie Nachmittag für den jeweils älteren, fünf Nachmittage für den jüngeren Jahrgang. Deutsch- und Förderunterricht finden an den Nachmittagen statt.

Bild: Markus Bösch

Vielleicht kennt Romanshorn ab dem kommenden Schuljahr zwei verschiedene Kindergartenmodelle – in Bezug auf die Unterrichtszeiten.

Umfrage

Insgesamt 339 Eltern mit Kindern, geboren zwischen dem 1.5.98 und 30.4.02, werden in einem Brief das neue und das bisherige Kindergartenmodell vorgestellt. Neben Deutsch ist die Bedarfsabklärung auch ins Türkische und Albanische übersetzt worden.

Walter Burk: «Auch wenn das Ergebnis der Umfrage für die Primarschulvorsteherschaft informativen und damit unverbindlichen Charakter besitzt – wir hoffen auf einen möglichst hohen Rücklauf. Dann kann über eine Weiterführung der Idee entschieden werden.»

Der Talon sollte bis 30. Januar zurückgesendet oder beim Schulsekretariat an der Bahnhofstrasse 26 eingeworfen werden. ■

Musical «Entscheidigä»

Markus Bösch

40 Schülerinnen und Schüler der Romanshorner Oberstufe singen, spielen und üben Theater: Seit einem halben Jahr proben sie für das Muscial «Entscheidigä» unter Federführung der beiden Lehrer Christoph Sutter und Jürg Marolf. Im Mai wird es im Tanklager aufgeführt.

Sie sind mittendrin, in der Montagsprobe: Nach dem offiziellen Schulunterricht heisst es, noch einmal für fast zwei Stunden, sich in Geduld zu üben. Das Lied «Arbet» ist an der Reihe, mehrmals werden einige Teile wiederholt, es wird an der Aussprache, am Rhythmus gefeilt. Nach zwei weiteren Liedern trennen sich die beiden Gruppen: Die Instrumentalisten üben an ihren Einsätzen, während der Chor sich als gleichzeitige Theatergruppe entpuppt und in einem anderen Raum die Sprechtexte übt.

Produkte im Tank

Seit Anfang des Schuljahres liessen und lassen sich 40 RealschülerInnen und SekundarschülerInnen auf das Projekt ein. Christoph Sutter hat das Musical vor zwei Jahren für eine St.Galler Oberstufe geschrieben, mit Musik von Werner Baumgartner: In leicht abgeänderter Form ist das Musical «Entscheidigä» jetzt für die Romanshorner Oberstufe aktuell. «Wir wollen gemeinsam auftreten, als Oberstufe», sagen Sutter und Marolf. «Damit kann die Schule gegen innen arbeiten und gegen aussen auftreten. In den ersten zwei Maiwochen wird das Produkt im Tanklager bei öffentlichen Aufführungen zu sehen sein.»
Wer von den Jugendlichen sich im vergangenen Sommer von diesem Angebot angesprochen fühlte, konnte mitmachen, ihnen wird damit sozusagen eine Bühne geboten. Und die Geschichte gleich wie die Sprache betreffen die Jugendlichen. Es geht um die Scheidung der Eltern, um das Leben in der Gross-Stadt, um Beziehungsprobleme, um den Mut zu eigenen Entscheidungen zu stehen.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Für den Chor- und Theaterleiter Christoph Sutter und den musikalischen Leiter Jürg Marolf ist möglich, dass sich weitere Lehrkräfte und SchülerInnen in das Projekt einbinden lassen.
Und vielleicht wird das Einstudieren und Aufführen den Startschuss bilden für eine Tradition – dass sich auch in den kommenden Jahren Jugendliche zusammen mit Lehrkräften singend und spielend auf die Bühne wagen. ■

Bild: Markus Bösch

Proben heisst üben mit Geduld und Ausdauer: Das Musical «Entscheidigä» ist am Entstehen.

Marktplatz

Fangmeldung von Rolf Scherrer

Rolf Scherrer

Eröffnungsfischen Bodensee 10.01.2004. Punkt zwölf Uhr starteten wir unsere Motoren und stachen in See. Bei mittlerem Wind schleppte ich neben dem Fährenkurs zwischen Romanshorn und Friedrichshafen. 2½ Stunden ging gar nichts. Dann plötzlich schnallte der erste Zügel recht nach hinten. Ich wusste sofort, das ist eine «Grosse». Nach gut 20 Minuten Drill konnte ich die schöne Seeforelle feumern. Länge 77 cm. Gewicht 4,710 kg. Die Freude war gross. Verwendete Geräte: Schleppausrüstung Marke Eigenbau, Swizzi System mit Rotfeder, Schnur 0.40 Platil. Den Fang bestätigen können: Hans Germann, Festwirt und Walo Zahnd, beide vom Sportfischerverein Romanshorn. ■

Treffpunkt Marktplatz

Die Alpen schützen zum letzten!

Urs Oberholzer-Roth, Grüne Romanshorn

Wir erinnern uns: Der Urner Landammann Hansruedi Stadler schwingt aus purer Freude über die Annahme des Alpenschutzartikels das Tanzbein – das war 1994. In den folgenden Jahren hat das Schweizer Volk gleich mehrmals konsequent an der Urne die Marschrichtung vorgegeben: die neue Alpentransversale NEAT sowie die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSVA wiesen dem Motorfahrzeugverkehr den Weg auf die Schiene. Damit wurde die Schweiz zum Vorbild in Sachen Verkehrspolitik. Diese Weichenstellungen waren von grundsätzlicher Art und werden jetzt vom Avanti-Gegenvorschlag buchstäblich torpediert! Ich bin überzeugt, dass es richtig ist, weiterhin konsequent die Umlagerung auf die Schiene umzusetzen. Sogar Wilhelm Tell auf dem Fünfliber hat gemerkt, dass da wohl etwas nicht stimmt und legt sicher auch ein konsequentes Nein in die Urne! Vielleicht steigt er dann am Abend des 8. Februar von seinem Sockel und macht zusammen mit dem Urner Landammann ein lüpfiges Tänzchen auf dem Altdorfer Hauptplatz... ■

Treffpunkt Marktplatz

75 Jahre Jugendchor in Romanshorn

Irma Imlig

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Ein Jubiläum ist bestimmt etwas Erfreuliches. So erlebte ich eine freudige Überraschung, als mich Herr Blumer, Kantonsschullehrer, auf Dienstagabend, 23. Dezember, eingeladen hat, in das Probelokal der Kantonsschule zu kommen. Er holte mich mit dem Auto ab, und ich war gespannt, was alles läuft an diesem Jubiläum.

75 Jahre Jugendchor Romanshorns seit 1928
Das ist schon zu erwähnen. Herr Blumer als früherer Organist der Evangelischen Kirche hat sich lange bemüht, den evang. Jugendchor zu leiten, und die Konzerte vor Weihnachten mit dem Jugendchor und mit der Gruppe der GlockenspielerInnen waren jedes Mal gut besucht. Kürzlich war ein Konzert in der kath. Kirche Romanshorn mit dem Jugendchor – und Zusatz Instrument – unter der Leitung von Herrn Blumer. Es wurde auch dankbar aufgenommen. Am Dienstagabend durfte ich bei der Probe dabei sein. Die Jungen sangen Weihnachtslieder, am Flügel Herr Blumer. Das war so ansteckend, dass ich auch mitmachte. Es waren begabte Kinder dabei, dass es eine Freude war. Zwischendurch gab es eine Pause – Herr Blumer stellte mich vor, weil ich vor 75 Jahren bei der Gründung vom Jugi dabei war und ich konnte erzählen wie es war. Der damalige Leiter war Herr Rickenbach, Sekundarlehrer. Herr Blumer erkannte mich, weil ich gut 60 Jahre Orgelstimmer-Assistentin war, beim Stimmen der Orgel in Romanshorn und später auch in Salmsach. Den Kindern erzählte er von meinem früheren Beruf als Musiklehrerin für verschiedene Instrumente. Herr Blumer war so erfreut, dass ich kommen konnte und überreichte mir einen schönen Rosenstrauss. Aber schliesslich hatte auch Herr Blumer sehr viel für den Jugendchor geleistet, sodass er auch einen Dank von mir erhalten durfte, mit Worten und einem Päckli.
Sicher wünschen noch viele RomanshornerInnen Herrn Blumer alles Gute, und vielen Dank für seine grosse Arbeit, die er geleistet hat.
Gerne hoffen wir auf weitere Darbietungen und wünschen ihm viel Freude und Geduld, die dankbaren ZuhörerInnen. ■

Treffpunkt Marktplatz

David Züllig in die Kirchenvorsteherschaft

Vreni und Markus Arn-Harder, Hatswil

Wir wählen David Züllig in die Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirche, weil
- er nicht nur ein Vertreter der Jugend ist, sondern schon seit mehreren Jahren in Jungschar und Teenie aktiv mitarbeitet.
- wir als Eltern von Jungscharkindern seine Führungsqualitäten schätzen.
- er durch regelmässige Gottesdienstbesuche seine Kenntnis und sein Engagement für das kirchliche Leben unter Beweis stellt.
- weil er als Handwerker mit beiden Beinen im Beruf steht und so die Anliegen dieser Bevölkerungsschicht einbringen kann.
- weil er für eine gleichmässigere Vertretung aller Berufsgruppen in der Kirchenvorsteherschaft sorgt.
- weil wir ihm trotz seines jugendlichen Alters ein Chance geben wollen, sich in diesem Team zu bewähren. ■

David Züllig wählen – für Kinder und Jugendarbeit

Edith Schorscher, Fabian Engbersen, Henriette Engbersen, Lilian Sonderegger, Raphael Mayr

«Ökumenische Weihnachtsfeier», «Salmsacher Buchtgottesdienst», «Sommerlager der Jungschar». Das sind nur einige Anlässe der evangelischen Kirche bei denen Ihnen David Züllig vielleicht schon begegnet ist. Sei es als Helfer oder Hauptverantwortlicher. Er kandidiert nun für die Wahl der evangelischen Kirchenvorsteherschaft. Deshalb möchten wir hier einige Gründe nennen, weshalb wir ihn zur Wahl empfehlen.

Als Jungscharleiter leistet David Züllig schon seit acht Jahren freiwillige Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde. Durch dieses Engagement hat er unsere Gemeinde von der Basis her kennen gelernt, und weiss um ihre Stärken und Schwächen. Ihm liegen christliche Werte, die Jugend und die Familien am Herzen.

Als 25-jähriger würde er, nach dem Rücktritt von Manuel Stark, als einziger Kandidat auch die junge Generation wieder vertreten.

Wir vom Jungschar- und Teenieclub-Team wissen, David Züllig besitzt Teamgeist und empfehlen ihn für die Wahl in die evangelische Kirchenvorsteherschaft. ■

Zu(g)-Kunft aufgleisen statt Strassen im Übermass!

Markus Bösch, Grüne Partei

Je länger desto mehr Menschen vertrauen auf die Bahn und benützen im Nah- und Berufs-Verkehr die öffentlichen Verkehrsmittel: Sie geniessen die unfallfreie Art der intelligenten Fortbewegung. Je länger desto mehr Güterverkehr wird auf die Schiene verlagert – wenn in drei Jahren der Lötschberg-Basistunnel als NEAT-Teil 1 fertig gestellt ist, werden es noch einmal Hunderte wenn nicht gar Tausende Lastwagen mehr sein! So beginnt die von einer Mehrheit der Bevölkerung getragene Verkehrspolitik Früchte zu tragen: Damit werden die Alpen geschützt und in Europa ein Vorbild in Sachen umweltverträglicher Transitverkehr geschaffen. Um nachhaltig und in diesem Sinn weiterzumachen, gilt es, Zu(g)kunft aufzugleisen statt Strassenbeton zu verbauen. Das heisst: Es genügen zwei Tunnels am Gotthard – einer für die LKWs auf dem Zug und einer für Autos. Pervers mutet es an, wenn mit dem Avanti-Gegenvorschlag Mehrheitsentscheide umgestossen werden sollen. Wenn durch neue Strassen in einigen Jahren auch Steuergelder eingesetzt werden müssen, wenn auch Benzinpreiserhöhungen in Kauf genommen werden (Zitat des Präsidenten des Strassenbauerverbandes). Wer ja sagt zum Ausbau der Autobahnen, sagt letztlich auch ja zu mehr Staus in Städten und Agglomerationen: Mobilitätsexperten fordern im Gegenteil den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes, um diesem Kollaps entgegenwirken zu können. Sie sprechen sogar davon, dass sich Überlastungen letztlich nur verhindern lassen, wenn der Verkehr über den Preis gesteuert wird (road pricing). Und schliesslich: Wer von uns will denn schon, dass für mehr Verkehr und damit mehr Benzin und Diesel noch mehr Erdöl auf (schrottreifen) Tankern über die Weltmeere geschifft wird und je länger desto mehr Ökosysteme zerstören?

Und wer von uns will denn schon Verhältnisse wie am Brenner – nämlich 2 Millionen Lastwagen pro Jahr durch zwei Gotthardröhren – gegen die die Politik dannzumal nichts mehr ausrichten kann? Die Schweiz könnte dann den Mehrverkehr nicht mehr einschränken. Wer mit weiser Voraussicht für sich und seine Nachkommen in die Zu(g)kunft schauen will, stimmt Nein zum Avanti-Gegenvorschlag und macht damit den Weg frei für mehrheitsfähige und intelligente Lösungen der notwendigen Mobilität. ■

Marktplatz

Betriebsferien

Hotel Schloss

Hotel Schloss und Panem sind ab 24.01.04 geschlossen.

Wir sind wieder für Sie da, in neuem Gewand, mit erweitertem Angebot und attraktiven Mittagsmenüs:

Ab 6.2.04 Hotel Schloss,

ab 7.2.04 Panem ■

Behörden & Parteien

Hundesteuer

Gemeindekanzlei

Für die vierbeinigen Freunde muss jährlich eine Hundesteuer entrichtet werden. Die Hundehaltung und Hundekontrolle wird im kantonalen Gesetz über das Halten von Hunden geregelt.

Hunde sind so zu halten, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder belästigt werden. Das Halten von Hunden unterliegt staatlicher Kontrolle. Es wird eine Hundesteuer erhoben. Dies sind die Grundsätze im Einleitungsartikel des kantonalen Gesetzes über das Halten von Hunden.

Hundehaltung
Die Hundehalter sind bei der Aufsicht ihrer Vierbeiner gefordert. Sie haben für eine angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung der Hunde zu sorgen. Auch sind sie in Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen sowie an verkehrsreichen Strassen an der Leine zu führen. Das Gesetz über das Halten von Hunden untersagt auch eine Verunreinigung der Trottoirs, Fusswege, öffentlichen Anlagen und Wiesen durch die Hunde. So kann z.B. Kot bei landwirtschaftlichen Wiesen schlimme Krankheiten bei Kühen verursachen. Auch die Milchqualität kann beeinträchtigt werden. Der Gemeinderat fordert die Hundehalter deshalb auf, den Kot mit den gratis zur Verfügung stehenden Säcklein aufzunehmen und in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen.

Hundesteuer
Jeder Hund, der älter als fünf Monate ist, ist der Hundekontrollstelle der Politischen Gemeinde zu melden. Beim Bezug der Hundesteuer wird ein Kontrollzeichen abgegeben, das für das laufende Kalenderjahr gültig ist. Die Hunde haben im Freien ein Halsband mit dem gültigen Kontrollzeichen zu tragen. Die Hundesteuer beträgt für einen Hund Fr. 100.– und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 150.– pro Jahr. Die Hundehalter werden gebeten, die Hundesteuer **bis spätestens 30. April 2004** im Gemeindehaus, Bahnhofstrasse 19, Büro 2, zu bezahlen.

Fragen zur Hundehaltung
Für Fragen rund um die Hundehaltung steht der Kynologische Verein Romanshorn, Präsident Herr Karl Vögelin, Alleestrasse 68, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 20 07, jederzeit gerne zur Verfügung.

Nächster Hundeerziehungskurs
Der Theorieabend für den nächsten Hundeerziehungskurs des Kynologischen Vereines wird am Freitag, 16. April 2004, 20.00 Uhr, im Clubhaus des Kynologischen Vereins an der Gaswerkstrasse durchgeführt. Der Kurs findet hierauf an folgenden Samstagnachmittagen von 14.30 bis 15.30 Uhr statt: 17.04., 24.04., 01.05., 08.05. und 15.05.2004. Die Gemeinde übernimmt bei Romanshorner Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fr. 30.– des Kursgeldes. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Marktplatz

Grosis Apfelkuchen

Agromarketing Thurgau

Zutaten:
Teig:
250 g Mehl
1 Prise Salz
1/2 TL Backpulver
150 g weiche Butter
150 g Zucker
1 Ei
1 Eigelb
125 g gemahlene Haselnüsse.

Füllung:
750 g Äpfel
75 g Rosinen
1 Gläschen Kirsch
2 EL Zucker
1/2 TL Zimt
2 EL gemahlene Haselnüsse

Mandelkruste:
75 g Puderzucker
2 Eiweiss
75 g Mandelplättchen

Zubereitung:
Für den Teig das Mehl mit dem Backpulver zu einem Kranz formen. Butter und Zucker, Eier in der Kranzmitte vermischen. Haselnüsse beigeben und zu einem festen Teig verarbeiten. 2 Stunden kühl stellen. Für die Füllung die Äpfel schälen, entkernen, vierteln und in feine Scheiben schneiden. Mit den übrigen Zutaten mischen. Teig auswallen, Springform auslegen und den Boden mit den gemahlenen Haselnüssen ausstreuen. Apfelfüllung satt einfüllen und Oberfläche glatt streichen. Für die Mandelkruste Puderzucker und Eiweiss verrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Mandelplättchen zufügen und über den Kuchen verteilen.
Kuchen im auf 200 °C vorgeheizten Ofen auf der untersten Rille während 45–50 Minuten backen. www.schlaraffiatg.ch/ ■

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Behörden & Parteien

Gastgewerbe

Gemeindekanzlei

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte Sadri Elmazi, Romanshorn, die Bewilligung für die Gelegenheitswirtschaft «Klub Bashkimi» an der Alleestrasse 24.

GEMEINDE ROMANSHORN

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computer, Verkauf & Reparatur aller Marken. Planen und Realisieren von Einzel- & Mehrplatz-Anlagen, «Internet-Stationen». Computerkurse in eigenen Schulungsräumen. PC-WebShop www.ferocom.ch, 071 4 600 700. FeRoCom, Friedrichshafnerstrasse 3, 8590 Romanshorn

Pflege + Hilfe bei Ihnen Zuhause, persönliche, einfühlsame Betreuung (W50). Dipl. Haushaltleiterin mit SRK-Pflegeausweis. 20-jährige Erfahrung in Behinderten- und Alterspflege. Telefon 079 675 15 54.

Bill's Computer-Privat-Kurse bei Ihnen an Ihrem PC. Durch Bill's PC-Hilfe mehr Erfolg im Geschäft und mehr Freude am PC zuhause. Kurse: «KMU Zeitsparen», «Speziell für Frauen», «Spass für Pensionäre», Telefon 071 446 35 24.

Rückentraining · Spiraldynamik · **Woman's Body** · **Move** oder **Fit+60+Fun** oder **Wo+Mans** Fitness in Kleingruppen gezielt Körperarbeit zu tun und sich sinnvoll und körpergerecht zu bewegen · 3-D Denken – Handeln und Bewegen. Kursort Neukirch · Nähere Info über Tel. 071 461 21 40. Rahel Affolter, Bewegungspädagogin BGB + SD Prakt.

Zu mieten gesucht nach Übereinkunft **einfaches Haus/Hausteil (3–4 Zimmer)** mit etwas Umschwung für unsere Tiere (Hund, Katze, Hühner), darf auch etwas abgelegen sein. Fairer Mietzins, Miete auf längere Zeit, Region Romanshorn, Uttwil, Sommeri. Telefon 079 602 21 22

Zeichnen und Malen: Montag / Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr, 10-er Abo Fr. 250.–, einzelne Abende Fr. 28.–. **Strick ist in:** Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, 6-er Abo Fr. 135.–, einzelne Nachmittage Fr. 25.–, Einstieg jederzeit möglich. Kursort: pARTerre, Alleestrasse 59, Eingang durch Hinterhof, Anmeldung an: Regula Fischer, Seeweg 4a, Telefon/Fax 071 463 65 81.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

TankLager Romanshorn

Fr, 23. Januar bis Do, 29. Januar 2004

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr

- **Line Dance-Kurs für jedermann**
  Anfänger und auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen

Auskunft: Telefon 078 833 87 05

Freitag, 23. Januar 2004

- **Duo Messer & Gabel**
  das einzigartige Comedy-Programm, das Sie nicht verpassen dürfen

Beginn 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

Samstag, 24. Januar 2004

- **Alan D. & Band**
  Pop-Rock mit Charakter; ein Hauch von Supertramp & Dire Straits

Pop Rock-Night 21.00 Uhr
Türöffnung 20.00 Uhr

Alan D. & Band

Bilder: Albert Schönenberger

RAIFFEISEN

Erreichbar per Mail und zu Fuss

Romanshorner Agenda

23. Januar bis 30. Januar 2004

Freitag, 23. Januar
- Generalversammlung KAB, 20.00 Uhr, Pfarreistube ..
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche .....

Samstag, 24. Januar
- Heimrunde, Handballclub Romanshorn, 18.00 Uhr, Kantihalle.....
- Winterwanderung, IBW, 8.00–13.00 Uhr, «zur Mole» .....

Sonntag, 25. Januar
- Winterwanderung, IBW; 8.00–13.00 Uhr, «zur Mole» .....
- Lichtbilder Holland nach der Überschwemmung von Heinz Suhner, Blaukreuzverein Romanshorn, 19.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 28. Januar
- Pensionierten-Treff des Romanshorner Gemeindepersonals ab 14.30 Uhr in der Hungerbühler-Stube der Alterswohnstätte Holzenstein .....

Inline Workout – Fitness auf Rollen
Wir treffen uns jeden Donnerstagabend in einer Halle zum Inline Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln und Bewegungsabläufe und haben erst noch Spass dabei und super Musik. Ruf uns doch einfach an, wir geben dir gerne weitere Auskunft. Gratis-Probelektion, PAT FUNSPORT 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN AM BODENSEE

Bild: Albert Schönenberger